

Icebreaker: Wie stellst du dir den Himmel vor? – oder – Hast du schonmal eine Situation erlebt, die hoffnungslos schien? Was hat das mit dir gemacht?

Nehmt euch Zeit für Lobpreis!

Fragen zur Predigt und zu den Texten

1. Was ist der Grund unserer Hoffnung? (Vers 3)
 - a. Was bedeutet es für dein Bild von Gott, dass er der Vater von Jesus Christus ist?
 - b. Wieso gewann Petrus durch die Auferstehung von Jesus wieder Hoffnung? Was bedeutet für dich die Auferstehung?
2. Was ist das Ziel unserer Hoffnung?
 - a. Was macht es mit Menschen, die die Hoffnung auf den Himmel verlieren?
 - b. Wie geht es dir mit der „Hoffnung auf den Himmel“?
3. Worin liegt die Kraft unserer Hoffnung?
 - a. Was sagt die Erfahrung von Victor Frankl im KZ über die Kraft der Hoffnung?
 - b. Wie hat dich Hoffnung durch eine leidvolle Situation durchgetragen?

Schließt euer Gespräch mit der Frage ab: Was möchte ich in der nächsten Woche vom dem was ich heute gelernt habe in die Tat umsetzen?

Nehmt euch Zeit zum Gebet!

Betet miteinander auch für eure „Einen“.

Kirche im Kino

Begleitheft zur Predigt

Sonntag 20. September 2024



1 Petrus 1, 3

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ein neues Leben geschenkt. Wir sind von neuem geboren und haben jetzt eine sichere Hoffnung.

Raum für Notizen zur Predigt

Was möchtest du für dich festhalten?

Hoffnung auf eine herrliche Zukunft

(1. Petrus 1,3-7)

3 Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ein neues Leben geschenkt. Wir sind von neuem geboren und haben jetzt eine sichere Hoffnung, 4 die Aussicht auf ein unvergängliches und makellooses Erbe, das nie seinen Wert verlieren wird. Gott hält es im Himmel für euch bereit 5 und wird euch, die ihr glaubt, durch seine Macht bewahren, bis das Ende der Zeit gekommen ist und der Tag der Rettung anbricht. Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden. 6 Ihr habt also allen Grund, euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn ihr jetzt nach Gottes Plan für eine kurze Zeit Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet. 7 Denn diese Prüfungen geben euch Gelegenheit, euch in eurem Glauben zu bewähren. Genauso, wie das vergängliche Gold im Feuer des Schmelzofens gereinigt wird, muss auch euer Glaube, der ja unvergleichlich viel wertvoller ist, auf seine Echtheit geprüft werden. Und wenn dann Jesus Christus in seiner Herrlichkeit erscheint, wird eure Standhaftigkeit euch Lob, Ruhm und Ehre einbringen.

Petrus schreibt einen Hoffnungsbrief an die zerstreuten und bedrängten Christen in Kleinasien, die wegen des politischen und gesellschaftlichen Drucks zum Teil in der Gefahr standen, ihren Glauben aufzugeben. Die Hoffnung, von der er in diesem Abschnitt schreibt, ist keine wagen „hoffen wir mal, dass es gut ausgeht“-Hoffnung, sondern Petrus schreibt von einer lebendigen, einer sicheren Hoffnung, die in der Auferstehung von Jesus seinen Grund hat. Petrus hatte diese Kraft der Auferstehung aus erster Hand erlebt.

Er hatte Jahre vorher geschworen, niemals von der Seite Jesu zu weichen, hatte sogar noch das Schwert gezogen, als die Soldaten Jesus verhaften wollten. Aber dann machte auch er sich aus dem Staub, mehr noch, er verleugnete Jesus dreimal. Als Jesus am Kreuz starb, war er ein Mann ohne Hoffnung. Die Erinnerung an seine eigene Untreue, an seine eigenen Flüche und Verleugnungen überfielen ihn. Dann kamen die ersten Berichte von den Frauen, dass Jesus am Leben sei. Er rannte zum Grab, und Jesus erschien ihm als der Auferstandene. Hoffnung wurde zum Leben erweckt. Eine lebendige Hoffnung, die auf der Auferstehung Jesu Christi gründet, durch seinen Tod und seine Auferstehung war ihm seine Schuld vergeben und ihm wurde ein Neuanfang geschenkt – neues Leben.